

1. Record Nr.	UNISA996398644203316
Autore	Riedl Andrea
Titolo	Kirchenbild und Kircheneinheit : Der dominikanische "Tractatus contra Graecos" (1252) in seinem theologischen und historischen Kontext / / Andrea Riedl
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2020 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2020] ©2020
ISBN	3-11-069766-1
Descrizione fisica	1 online resource (XIV, 256 p.)
Collana	Veröffentlichungen des Grabmann-Institutes zur Erforschung der mittelalterlichen Theologie und Philosophie ; ; 69
Soggetti	RELIGION / Christianity / History Mediterranean Region
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Einleitung: Ost-westliche Kontroverstheologie im 13. Jahrhundert -- 1 Rahmenbedingungen -- 2 Dominikaner im Osten -- 3 Der anonyme Tractatus contra Graecos (1252) -- 4 Analyse lateinischer und griechischer Werke -- 5 Beobachtungen und Ergebnisse -- Abkürzungsverzeichnis -- Literaturverzeichnis -- Namens- und Sachindex
Sommario/riassunto	Mit dem "Tractatus contra Graecos" (1252) eines anonymen Dominikaners aus dem noch jungen Konvent von Konstantinopel steht ein kontroverstheologisches Werk im Fokus dieses Buches, dessen Besonderheit sich aus seiner vielfältigen Interaktion mit zeitgenössischen Diskursen ergibt und dessen Charakter als paradigmatisch für die ost-westliche Konfliktkonstellation des Hoch- und Spätmittelalters samt ihren Auswirkungen auf heutige wechselseitige Wahrnehmungen von Kirche(n) und theologischen Traditionen gelten kann. Kontroverstheologie ist zu einem gewissen Grad immer auch „making of“: Im Fall des "Tractatus contra Graecos" und von Werken seines theologischen Kontextes werden Bilder des jeweils Anderen bzw. des realen oder literarischen Gesprächspartners transportiert, der – wenn er den eigenen Erwartungen an den Verlauf

und die Lösung der Frage nach der Kircheneinheit nicht entsprach – vom Partner zum Feindbild wurde. Die Analyse dieser Bilder zeigt: Unter einer oft polemischen Textoberfläche verbirgt sich bisweilen eine weit originellere Theologie, als man diesem Textgenre zutrauen würde. Diese Theologie heraus- und in die Skizze mittelalterlicher Ekklesiologie einzuarbeiten ist das zentrale Leitmotiv dieses Buches.
